

Newsletter

Newsletter Club Mailänder Börsenbrief

8.7.2011

NR. 26 - 10. Jahr

KOMMENTAR ZUR MAILÄNDER BÖRSE

Widersprüchliche Woche mit dem Zusammenbruch der italienischen Börsenindexe, mit begrenzten Verlusten für die europäischen Börsen (mit Ausnahme von London) und Steigerungen für die amerikanischen und asiatischen Börsen. In Mailand hat die Börse tatsächlich alles wieder verloren, was sie in der vorangegangenen Woche gewonnen hatte: FT Star verliert 2%, FT Mid Cap über 5%, FT All Share fast 7% und FT Mib sowie FT Mib Future über 7%. In Europa schließt London kaum steigend. Frankfurt gibt um ¼ Prozentpunkt nach, DJ Stoxx50 um weniger als einen halben Punkt, Zürich um fast eineinhalb Prozentpunkt und Paris um fast 2,50%. In den USA legt S&P500 1/3 Prozentpunkt zu, Dow Jones mehr als 0,50%, Nasdaq Composite mehr als 1,50% und Nasdaq 100 fast 2%. In Asien steigt Hong Kong um ca. 1,50% und Tokio um fast 3%. Der Euro gibt um über 2 Cents zum Dollar nach und landet bei 1,4250, während die USA-Währung zum Yen kaum verändert ist, mit dem cross bei 80,66. Das Gold steigt um 42\$ und schließt die Woche mit 1543,50\$ pro Unze. Der Brent fliegt um 7\$ und notiert zum Handelschluss 117,68\$ pro Barrel. Der zehnjährige Bund gewinnt 2 Prozentpunkte und schließt mit 127,45.

Im Detail nun die Veränderungen der von uns berücksichtigten Werte im Vergleich zur Vorwoche:

Wert	Schlusskurs vom 8/7/2011	Schlusskurs vom 1/7/2010	Abweichung %
FTSE All Share	19794	21228	-6,76
FTSE Mib Future	19060	20535	-7,18
FTSE Mid Cap	22523	23786	-5,31
FTSE Mib	19050	20517	-7,15
FTSE Star	11655	11899	-2,05
Cac	3913,55	4007,35	-2,39
Dax	7402,73	7419,44	-0,23
DJ Stoxx50	2570,85	2580,65	-0,38
FT100	5990,58	5979,76	+0,18
Smi	6152,69	6237,81	-1,36
Dow Jones	12657,20	12582,77	+0,59
S&P500	1343,80	1339,67	+0,31
Nasdaq Comp	2859,81	2816,03	+1,55
Nasdaq 100	2405,89	2361,39	+1,88
Nikkei	10137,73	9868,07	+2,73
Hang Seng	22726,43	22398,10	+1,47
Euro/Dollar	1,4250	1,4488	-1,64

Die bedeutenden Fortschritte der vorangegangenen Woche wurden in der von uns beobachteten Woche vollkommen vernichtet. Diese brachte das technische Bild in allen Zeitspannen wieder völlig à la Baisse. Alle Indikatoren sind entschieden à la Baisse und die Oszillatoren befinden sich alle im negativen Bereich, mit extremem Überverkauf. Das technische Szenario ist für unsere Börse wirklich entmutigend. Das einzige, wo man sich festhalten kann, um ein Minimum an Optimismus zu gewinnen, ist die o. g. Lage von extremem Überverkauf, welcher - früher oder später - durch eine technische Korrektur nach oben neutralisiert werden muss.

Wir zeigen nun die Extreme der Baissekanäle in den entsprechenden Zeitspannen für die von uns berücksichtigten Werte an.

Werte	Primärer Baissekanal	Sekundärer Baissekanal	Minor Baissekanal
FTSE Mib FUTURE	23000/16800	21200/18900	20400/18500
FTSE Mib	22900/16900	21900/18800	20200/18400
FTSE All Share	23400/17500	22700/19600	21100/19100

Wir zeigen auch die Widerstände an, die die sinkenden Trends kennzeichnen, bis zu deren Durchbruch.

Werte	Langfristiger Baissetrend	Mittelfristiger Baissetrend	Kurzfristiger Baissetrend
FTSE Mib Future	21125	21148	19905
FTSE Mib	21208	21306	19881
FTSE All Share	21884	22011	20611

Während die „ernsthaften“ Börsen - wie wir in dem vergangenen Kommentar prognostizierten - eine Haussebewegung eingeleitet haben, fiel die Mailänderbörse einer wahnsinnigen, internationalen Finanzspekulation zum Opfer und verlor die 7 Prozentpunkte wieder, die sie in der vorangegangenen Woche gewonnen hatte. In der Tat, kam Dax auf über 7500, d.h. auf die jüngsten Höchstwerte, und wartet nur darauf, den Angriff auf den historischen Höchstwert im Bereich 8100 starten zu können, und Dow Jones stieg bis zum Bereich 12700, nur einen Schritt von seinen jüngsten relativen Höchstwerten im Bereich 12900 entfernt. FT Mib - im Gegenteil - verlor 1000 Punkte wieder und stürzte auf 19000. Besonders schwer war die Freitagssitzung. Die Mailänderbörse büßte dreieinhalb Prozentpunkte ein, in dem Moment, wo die Spekulation insbesondere auf die Bankaktien, die an unserer Börse notiert werden, schlug und den spread zwischen die BTP und die deutschen Bund auf Werte um 2,50% führte, höchste Abweichung seit der Euro- Einführung. Nach den Angriffen auf Griechenland, Irland und Portugal, nimmt diese skrupellose Spekulation nun Italien direkt in Visier (Spanien wird dabei überschritten), um den Euro zu versenken. Andererseits geht es den USA nicht besser. Obama ist sehr besorgt, beteuert, dass Amerika sich eine Default nicht leisten kann und bittet die republikanische Opposition um Hilfe, um die Ausgaben zu reduzieren. Unsere Leser werden sich entsinnen, dass wir seit langem schrieben, dass - nach der Krise der Hypothekendarlehen in den USA, der Börsen und der Wirtschaft - auch die Krise von einigen souveränen Staaten eingetreten wäre. Auch schrieben wir neulich, dass wir uns einer weltweiten Währungskrise nähern, welche richtig relevante Dimensionen annehmen könnte. Wir hoffen wirklich,

dass wir mit unseren Voraussagen nicht Recht behalten, aber die Signale, die wir in diesem Sommer erhalten, bestätigen dieses Szenario und sind wirklich alarmierend. In diesem Kontext sollte man Investitionen in realen Gütern – Aktien einbegriffen – privilegieren, auch wenn in den Zeiten der Spannung und beim Eintreten dieser katastrophalen Perspektiven, die Börsen selbstverständlich negativ reagieren werden.

Wie üblich, folgt jetzt die Analyse der vier von uns beobachteten Werte.

Aufgrund der Angriffe der Spekulation steht der Euro erneut unter Druck und sank moderat auf 1,4250. Der Primärkanal ist à la Baisse zwischen 1,48 und 1,14, während der Sekundär- und der Minorkanal noch à la Hausse sind jeweils zwischen 1,3750 und 1,5350 sowie zwischen 1,4250 und 1,54. Das Gold stieg um über 40\$ und kam wieder in der Nähe der historischen Höchstwerte. Alle Kanäle sind à la Hausse: Der Primärkanal zwischen 1390 und 1625, der Sekundärkanal zwischen 1440 und 1640 und der Minorkanal zwischen 1490 und 1660. Auch der Brent stieg kräftigt wieder an und streifte den Wert von 120\$, vor dem Abstieg auf einen Wert kaum unter 118. Der Primärkanal ist à la Hausse zwischen 104 und 136, der Sekundärkanal ist à la Baisse zwischen 123 und 101 und der Minorkanal ist zwischen 114 und 123 à la Hausse. Der zehnjährige Bund flog wieder auf den jüngsten Höchststand im Bereich 127,50. Der Primärkanal ist lateral zwischen 119,90 und 134,85, der Sekundärkanal ist à la Baisse zwischen 127,50 und 117,50 und der Minorkanal ist à la Hausse zwischen 126 und 129.

Haftungsausschluss

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Abdruck sowie die Wiedergabe in jeglicher Form, auch auszugsweise, bedürfen einer schriftlichen Genehmigung durch den Herausgeber. Die in der vorliegenden Publikation enthaltenen Bewertungen und Tradingtipps geben die Meinungen und Ideen des Autors wieder und stellen ausdrücklich keine Beratung gemäß Wertpapierhandelsgesetz dar. Sie dienen lediglich zur Information und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren und Derivaten dar. Alle Inhalte werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Für die Richtigkeit und Qualität wird keine Haftung übernommen. Die vorliegende Publikation ersetzt nicht die eigene Recherche oder die Beratung durch einen professionellen Anlageberater. Wertpapiergeschäfte beinhalten ein hohes Risiko, ein Totalverlust ist nicht auszuschließen. Sie tragen für Ihre Wertpapiergeschäfte die alleinige Verantwortung; Haftungsansprüche werden daher ausdrücklich ausgeschlossen.

Impressum

Newsletter Club Mailänder Börsenbrief wird herausgegeben von
Taurus Verlag GmbH, Meisengasse 8, 60313 Frankfurt am Main.

info@taurus-verlag.de

Tel. 069-2980.2996 und 069-9133.690 Fax 069-9133.6914

Geschäftsführer: Dr. Silvano Bronconi

HRB Nr. 42765 AG Frankfurt am Main IHK Frankfurt am Main

